



Theologie in Göttingen

THEOLOGISCHE FAKULTÄT

© 2003 Georg-August-Universität Göttingen · Presse- und Öffentlichkeitsarbeit · Gestaltung: Rothe Grafik · Fotos: M.-O. Schulz, Hamburg und Prof. Dr. C. Freigang, Göttingen/Frankfurt

Die Theologische Fakultät

Die Georg-August-Universität Göttingen wurde 1737 im Geist der Aufklärung gegründet – dies hatte prägenden Einfluss auch auf die Theologische Fakultät: Texte und Themen außerhalb des traditionellen Kanons fanden Eingang in die theologische Forschung. So ist es kein Zufall, dass der Begriff »Religionswissenschaft« in Göttingen entstanden ist und die »Religionsgeschichtliche Schule« das Profil der Fakultät geprägt hat. Die Göttinger Fakultät in ihrer heutigen Gestalt weiß sich diesem Erbe verpflichtet: Aktuelle Fragestellungen der Theologie werden in großer interdisziplinärer Offenheit bearbeitet.

Neben den exegetischen Disziplinen hat sich an der Fakultät ein zweiter Schwerpunkt wissenschaftlicher Arbeit herausgebildet, der sich mit dem spezifischen Verständnis der christlichen Religion und der Bedeutung des Christentums in Geschichte und Gegenwart befasst. Hier gilt das Interesse in besonderer Weise der Deutung von Religion als einem allgemeinen Phänomen der Gegenwartskultur.

Die Vereinigten Theologischen Seminare umfassen das Alte Testament, das Neue Testament, die Kirchengeschichte und die Ökumenische Theologie, die Religionswissenschaft, die Systematische Theologie, die Reformierte Theologie sowie die Praktische Theologie und die Religionspädagogik. Die Judaistik ist im Institut für Spezialforschungen angesiedelt. Die Theologische Fakultät betreut federführend das fakultätsübergreifende Graduiertenkolleg »Götterbilder – Gottesbilder – Weltbilder. Polytheismus und Monotheismus in der Welt der Antike«.

Über Forschung und Lehre hinaus engagiert sich die Theologische Fakultät – gerade auch im Zusammenwirken von Lehrenden und Lernenden – für den Wissenstransfer und das kulturelle Leben in Stadt und Region. Die gut besuchten öffentlichen Ringvorlesungen, in denen Themen der Theologie in ihrer Bedeutung für die Fragen der Gegenwart dargestellt und diskutiert werden, sind dabei ebenso zu nennen wie die Universitätsgottesdienste. Mit dem Kloster Bursfelde verfügt die Fakultät über einen besonderen Ort der Begegnung. Hier finden jährlich Veranstaltungen für die Öffentlichkeit statt.

Die Göttinger Theologische Fakultät unterhält intensive internationale Kontakte zu Universitäten in Belgien, Brasilien, Finnland, Großbritannien, Norwegen, Rumänien, Schweden, der Schweiz und den USA. Ein Teil dieser Kooperationen wird auch über Drittmittel gefördert.

Allgemeine Informationen

► Anschrift (Dekanat)

Platz der Göttinger Sieben 2  
37073 Göttingen  
Tel. +49 (0) 551 39-12235, -7113  
Fax +49 (0) 551 39-7108  
dekanat@theologie.uni-goettingen.de  
www.theologie.uni-goettingen.de  
Sprechzeiten: Di., Mi. und Do. 9 bis 12 Uhr

► Lehrende und Studierende

An der Theologischen Fakultät lehren und forschen 18 Professorinnen und Professoren sowie 40 weitere Dozenten. Die klassischen Disziplinen sind mit jeweils zwei Professuren vertreten, hinzu kommen acht Lehrstühle mit spezieller Ausrichtung. In der Göttinger Theologie sind zurzeit rund 500 Studierende eingeschrieben. Etwa zehn Prozent der Studentinnen und Studenten kommen aus dem Ausland.

► Seminarbibliothek

Die Vereinigten Theologischen Seminare verfügen über eine umfassende Seminarbibliothek mit rund 120.000 Bänden sowie circa 140 laufenden Zeitschriften und Reihen. In der Präsenzbibliothek stehen 120 Arbeitsplätze zur Verfügung. In unmittelbarer Nachbarschaft zum Theologicum befindet sich die Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen.

Platz der Göttinger Sieben 2  
37073 Göttingen  
Tel. +49 (0)551 39-7116  
Fax +49 (0)551 39-7108  
Öffnungszeiten:  
Mo. bis Fr. 8 bis 19.45 Uhr, Sa. 8 bis 12.45 Uhr

► Universitätsgottesdienste

In der Universitätskirche St. Nikolai werden sonntags evangelische Predigt- und Abendmahlsgottesdienste alternierend gefeiert. Sie beginnen in der Regel um 11.30 Uhr.

Theologie als Wissenschaft

Theologie redet von Gott – aber auch von der Welt und den Menschen und deren Beziehung zu Gott und zueinander. Die vielfältigen Aspekte dieser unerschöpflichen Thematik führten zur Bildung der theologischen Fachdisziplinen.

Als Bibelwissenschaftler befassen sich Alt- und Neutestamentler mit den beiden Teilen der Heiligen Schrift, der Grundlage christlichen Glaubens. Die ursprünglich in hebräischer Sprache verfassten Schriften des Alten Testaments sind für Juden die einzige verbindliche Glaubensurkunde; für Christen kommt das ursprünglich griechisch geschriebene Neue Testament hinzu, das von Jesus Christus erzählt und Glauben und Leben der ersten christlichen Gemeinden widerspiegelt.

Von diesen Anfängen ausgehend verfolgt die Kirchengeschichte bis in die Gegenwart hinein Entwicklung, Ausbreitung und Wandel der christlichen Kirche, die sich im Laufe der Zeit in verschiedene Konfessionen aufgegliedert hat. Außerdem untersucht sie, wie Theologen Glaubenssätze aus den Bibeltexten entwickelt und diese in Auseinandersetzung mit nicht-kirchlichen kritischen Stimmen ihrer Zeit immer wieder neu bedacht haben.

Bekenntnis und Lehre der Kirche sind Gegenstand der Systematischen Theologie. Als Dogmatik befasst sie sich mit den Grundsätzen christlicher Lehre, überprüft deren Auslegung, die Theologen in allen Zeiten vorgenommen haben, an den biblischen Texten und aktualisiert die Lehre im Blick auf die Gegenwart. Als Ethik zeigt sie, wie sich der Glaube in Handeln und Lebensgestaltung des einzelnen Menschen und in der Gemeinschaft auswirkt.

Praktische Theologie widmet sich der Frage, wie christlicher Glaube heute vermittelt werden kann – in Gottesdienst und Predigt, Gemeindeveranstaltungen und Schule, aber auch dem fragenden oder Hilfe suchenden Einzelnen in seelsorgerischem Gespräch oder tätiger Hilfe. Mit der Religionswissenschaft weitet die Theologie den Blick auf nicht-christliche Religionen in aller Welt, um diese kennen und verstehen zu lernen und so auch die Eigenheit des Christentums neu zu erfassen. Das Judentum spielt dabei eine besondere Rolle; ihm ist eine eigene Disziplin, die Judaistik, gewidmet.



Forschungseinrichtungen

Institut für Spezialforschungen

Die im Institut für Spezialforschungen angesiedelten Arbeitsgruppen beschäftigen sich mit den beiden Schwerpunkten der theologischen Forschung in Göttingen: Der Analyse der historischen Genese des Christentums im Umfeld der antiken Kulturen auf der einen, seiner Umformung im Prozess der Moderne und seiner gegenwärtigen Gestalt auf der anderen Seite. Dementsprechend umfasst das Institut die Einrichtungen für Qumranforschung, Judaistik, und Religionsgeschichte der Spätantike sowie Biblische Theologie, Frühchristliche Studien und Patristische Theologie.

Außerdem sind dem Institut die Abteilung Niedersächsische Kirchengeschichte, das Institutum Lutheranium, das Archiv Religionsgeschichtliche Schule und die Karl Barth Forschungsstelle angegliedert. Die Arbeitsstelle für Religionspädagogik, die sich besonders mit der Unterrichtsforschung befasst, hat jüngst ihre Arbeit aufgenommen, ebenso wie die Arbeitsgruppe »Evangelische Ethik in moderner Gesellschaft«.

Platz der Göttinger Sieben 2 · 37073 Göttingen  
Tel. +49 (0)551 39-7102 · Fax +49 (0)551 39-7488

Graduiertenkolleg 896  
Götterbilder – Gottesbilder – Weltbilder.  
Polytheismus und Monotheismus  
in der Welt der Antike

Das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) finanzierte Graduiertenkolleg behandelt das spannungsreiche Verhältnis von Polytheismus und Monotheismus sowie die Auswirkungen der religiösen Vorstellungen auf das Weltbild und die Weltgestaltung in verschiedenen antiken Kulturen. Das interdisziplinäre Forschungsprogramm umfasst die Bearbeitung ausgewählter Fallbeispiele aus verschiedenen Kulturräumen. Ziel ist es, die historischen, kultur- und geistesgeschichtlichen Fundamente der drei großen Weltreligionen Judentum, Christentum und Islam freizulegen. Dem fakultätsübergreifend organisierten Kolleg gehören zwölf Stipendiaten an.

Platz der Göttinger Sieben 2 · 37073 Göttingen  
Tel. +49 (0)551 39-7129 · Fax +49 (0)551 39-2228

## Vereinigte Theologische Seminare

### Altes Testament

Das Alte Testament wird mit Blick auf die Entstehungsgeschichte und auf seine theologischen Wirkungen hin untersucht. Schwerpunkte der Forschung liegen in der Literatur- und Theologiegeschichte sowie in der Theologie des Alten Testaments. Weitere Themen bilden die Geschichte Israels und des Judentums in persischer und hellenistischer Zeit sowie die alt-orientalistische und antike Religionsgeschichte. Die Göttinger Edition des griechischen Alten Testaments durch den Schwerpunkt Septuagintaforschung ist seit Jahrzehnten international ein Begriff. Weltweit beachtet wird auch die Qumranforschung; in Göttingen entsteht ein Lexikon zu den Qumranschriften.

Prof. Dr. Anneli Aejmelaeus Tel. +49 (0)551 39-7153  
Prof. Dr. Erik Aurelius Tel. +49 (0)551 39-7134  
Prof. Dr. Reinhard Gregor Kratz Tel. +49 (0)551 39-7130  
Prof. Dr. Hermann Spieckermann Tel. +49 (0)551 39-7118

### Neues Testament

Die Beschäftigung mit dem Neuen Testament zielt auf die philologische und historisch-kritische Auslegung der Schriften, um sie für die Gegenwart zu erschließen. Seit mehr als 100 Jahren ist es eine Göttinger Besonderheit, die Exegese mit religionsgeschichtlichen Fragestellungen zu verbinden. Insbesondere geht es um die Verwurzelung der Texte in jüdischen Traditionen sowie die Erschließung der hellenistischen Kultur und Geistesgeschichte als Kontext der frühchristlichen Theologien. Derzeitige Forschungsschwerpunkte sind das Verhältnis beider Testamente unter Achtung jüdischer Schriftauslegung sowie die Profilierung der neutestamentlichen Botschaft im Horizont der griechisch-römischen Welt.

Prof. Dr. Reinhard Feldmeier Tel. +49 (0)551 39-14201  
Prof. Dr. Florian Wilk Tel. +49 (0)551 39-7123

### Kirchengeschichte und Ökumenische Theologie

Schwerpunkte der Kirchengeschichte bestehen im Bereich der Alten Kirche (Patristik) und im frühneuzeitlichen Protestantismus. Neben Analysen zur griechischen Patristik sowie zur Kirchen- und Theologiegeschichte des konfessionellen Zeitalters werden Darstellungen zur vor-konstantinischen Ära, zur lutherischen Orthodoxie und zur Kirchengeschichte der Frühen Neuzeit bearbeitet. Göttingen ist seit langem ein Zentrum patristischer Quelleneditionen. Auch im Bereich der Reformationsgeschichte werden Quellen ediert.

Wissenschaftshistorische Studien beschäftigen sich mit der Kirchengeschichtsschreibung des 19. und 20. Jahrhunderts. Schwerpunkte der Ökumenischen Theologie bilden Studien zur Gegenwartsfrage der orientalischen Christen sowie Untersuchungen zum evangelisch-orthodoxen Dialog.

Prof. Dr. Thomas Kaufmann Tel. +49 (0)551 39-7143  
Prof. Dr. Ekkehard Mühlenberg Tel. +49 (0)551 39-7112  
Prof. Dr. Martin Tamcke Tel. +49 (0)551 39-9588

### Systematische Theologie – Dogmatik und Ethik

Die Systematische Theologie befasst sich mit dem Selbstverständnis der christlichen Religion und der Bedeutung des Christentums in Geschichte und Gegenwart. Die Deutung von Religion als einem allgemeinen Phänomen der Gegenwartskultur stellt das verbindende Interesse aller Arbeitsbereiche innerhalb der Disziplin dar. Forschungsprojekte der Dogmatik befassen sich mit Fragen einer allgemeinen Religiosität der Gesellschaft. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die sprachphilosophische Rekonstruktion des Wortes Gottes. Die Arbeit am Lehrstuhl für Ethik widmet sich der Auslegung und Reflexion des evangelischen Ethos. Untersucht wird das Verständnis von Modellen des gelebten Christentums. Darüber hinaus gilt ein besonderes Augenmerk der Profilierung christlichen Orientierungswissens im interdisziplinären Diskurs.

Prof. Dr. Reiner Anselm Tel. +49 (0)551 39-4968  
Prof. Dr. Christine Axt-Piscalar Tel. +49 (0)551 39-7128  
Prof. Dr. Joachim Ringleben Tel. +49 (0)551 39-7115

### Reformierte Theologie

Der Lehrstuhl hat die besondere Aufgabe, im Rahmen einer traditionell lutherisch geprägten Fakultät die spezifisch reformierte Theologie in Lehre und Forschung zu vertreten. Forschungsschwerpunkte bilden der reformierte Protestantismus im 16. Jahrhundert und die reformierte Theologie im 20. Jahrhundert. Im Zusammenhang mit der Professur wurde 1986 die Karl Barth Forschungsstelle eingerichtet.

Professur wird zurzeit besetzt Tel. +49 (0)551 39-7147

### Praktische Theologie und Religionspädagogik

Praktische Theologie und Religionspädagogik analysieren die verschiedenen Facetten religiöser Praxis in der Gesellschaft und reflektieren vor diesem Hintergrund kirchlich verantwortetes Handeln in unterschiedlichen Bereichen. Einen Forschungsschwerpunkt stellt die Ausarbeitung einer praktisch-theologischen Theorie der Kirche unter Berücksichtigung von pastoralpsychologischen, organisa-

tionstheoretischen und ökonomischen Perspektiven dar. Ein weiterer Akzent liegt im Vergleich kirchlicher Amtshandlungen mit außerkirchlichen Ritualen. Profilbildend für die Göttinger Praktische Theologie ist auch die empirische Forschungsarbeit. Die Religionspädagogik setzt ihre Schwerpunkte in der empirischen Unterrichtsforschung – unter anderem in Kooperation mit dem Zentrum für empirische Unterrichts- und Schulforschung (ZeUS) – und in der wissenschaftstheoretischen Reflexion zwischen Fachdidaktik und Fachwissenschaft sowie in der Hochschuldidaktik einer integrativen Lehramtsausbildung.

Prof. Dr. Jan Hermelink Tel. +49 (0)551 39-7122  
Prof. Dr. Martin Rothgangel Tel. +49 (0)551 39-7119

### Religionswissenschaft

Die Religionswissenschaft, die in Göttingen auf eine lange Tradition zurückblicken kann, beschäftigt sich mit der vergleichend-kritischen Sichtung religiöser und religionswissenschaftlicher Begriffe wie Magie, Sekte, Glaube oder Fundamentalismus sowie mit der Analyse interreligiöser Beziehungen und Fremdwahrnehmungen zum Beispiel im Zusammenhang mit dem frühen Buddhismus. Hier werden Selbstreflexivität, Umweltwahrnehmung und Toleranzfähigkeit religiöser Traditionen vergleichend untersucht. Die gesellschaftliche Relevanz religionswissenschaftlicher Forschung zeigt sich aber auch in der Beschäftigung mit Religion unter den Bedingungen moderner Lebenswelt und den Neuen Religiösen Bewegungen.

Prof. Dr. Andreas Grünschloß Tel. +49 (0)551 39-7126  
Prof. Dr. Joachim Gentz Tel. +49 (0)551 39-7125

### Judaistik

Einen Forschungsschwerpunkt der Judaistik, der Wissenschaft des Judentums in all seinen Erscheinungsformen, bildet die rabbinische Literatur. Dafür steht an der Göttinger Theologischen Fakultät ein bundesweit einzigartiges Mikrofilmarchiv hebräischer Handschriften zur Verfügung. Unter anderem wird hier erstmalig an einer vollständigen und kommentierten deutschen Übersetzung des Jerusalemer Talmuds gearbeitet. Ein weiteres Projekt untersucht antik-jüdische Texte auf ihre Relevanz für die Bestimmung des Verhältnisses von Christen und Juden in den ersten Jahrhunderten.

Prof. Dr. Hans-Jürgen Becker  
Tel. +49 (0)551 39-7137



## Studium und Lehre

### Allgemeine Informationen zum Studium

Die Theologische Fakultät in Göttingen bietet den Studierenden in allen Studienphasen ein vielfältiges Angebot. Studienanfänger haben die Möglichkeit, in überschaubaren Arbeitsgruppen Latein, Griechisch und Hebräisch zu erlernen. Im Grundstudium erleichtert ein strukturiertes Angebot von Überblicksvorlesungen und Proseminaren den Einstieg in das theologische Denken und Arbeiten. Jede theologische Disziplin ist mit einem Curriculum von Hauptvorlesungen vertreten. Das Lehrangebot im Hauptstudium berücksichtigt gleichermaßen examensrelevante Themen wie spezielle Interessensgebiete. In Tutorien und Übungen können Kenntnisse aus Vorlesungen und Seminaren vertieft und ergänzt werden; Repetitorien und Klausurenkurse helfen bei der Examensvorbereitung.



## Studium und Lehre

### ► Studiengänge und Studienfächer

Evangelische Theologie - Diplom  
Evangelische Theologie - Kirchliches Examen  
Evangelische Theologie - Magister-Aufbaustudiengang  
Evangelische Religion - Lehramt an Gymnasien  
Evangelische Religion - Diplom-Studiengang  
Wirtschaftspädagogik II

### ► Adressen für Studierende

#### Fachschaft Theologie

Platz der Göttinger Sieben 2, 37073 Göttingen  
Tel. 49 (0)551 39-7104, Fax +49 (0)551 39-7104  
fachschafttheologie@web.de

#### Fachstudienberatung

Platz der Göttinger Sieben 2, 37073 Göttingen  
Tel. +49 (0)551 39-7110, -7173, Fax +49 (0)551 39-7108  
studienberatung@theologie.uni-goettingen.de

#### Studentensekretariat

Burgstraße 51, 37073 Göttingen  
Tel. +49 (0)551 39-4124, -4324, Fax +49 (0)551 39-4330  
studentensekretariat@zvw.uni-goettingen.de

#### Zentrale Studienberatung

Wilhelmsplatz 2, 37073 Göttingen  
Tel. +49 (0)551 39-7493, Fax +49 (0)551 39-7387  
zsbgoe@uni-goettingen.de

### ► Studienhäuser

#### Theologisches Stift

Geiststraße 9, 37073 Göttingen  
Tel. +49 (0)551 55590

#### Gerhard-Uhlhorn-Studienkonvikt

Von-Bar-Straße 2-4, 37075 Göttingen  
Tel. +49 (0)551 499900

#### Bremer Studienhaus

Nikolausberger Weg 21A, 37073 Göttingen  
Tel. +49 (0)551 58861

#### Reformiertes Studienhaus

Obere Karspüle 30, 37073 Göttingen  
Tel. +49 (0)551 5484912

#### Studienhaus der Braunschweigischen

Evangelisch-lutherischen Landeskirche  
Von-Ossietzky-Straße 18, 37085 Göttingen  
Tel. +49 (0)551 7700090

## Orte der Begegnung

### Universitätskirche St. Nikolai, Nikolaikirchhof

Seit 1822 werden in St. Nikolai, einer gotischen Kirche aus dem 14. Jahrhundert im Zentrum Göttingens, evangelische Universitätsgottesdienste gefeiert.

Heute predigen hier sonntags um 11.30 Uhr die Hochschullehrer und -lehrerinnen der Theologischen Fakultät sowie Pastorin und Pastor der ESG. Regelmäßig werden im Gottesdienst Bach-Kantaten aufgeführt; Universitätschor und -orchester gestalten darüber hinaus jedes Semester mehrere musikalische Aufführungen. Auch sonst wird St. Nikolai für Gottesdienste, Konzerte und Vortragsveranstaltungen gerne genutzt.

Sonntag abends um 19 Uhr wird während des Semesters auch der römisch-katholische Hochschulgottesdienst in der Kirche St. Nikolai gefeiert.

#### Universitätsprediger

Prof. Dr. Erik Aurelius Tel. +49 (0)551 39-7134  
Prof. Dr. Jan Hermelink Tel. +49 (0)551 39-7122



### Kloster Bursfelde

Das Kloster Bursfelde ist eine ehemalige Benediktinerabtei. Sie wurde im Jahre 1093 gegründet. Seit Anfang des 19. Jahrhunderts wird jeweils ein Theologie-Professor der Universität Göttingen zum Abt von Bursfelde vorgeschlagen und von der Landeskirche Hannover in sein Amt eingeführt. Ihm steht ein Konvent zur Seite, dem zurzeit zehn Professoren der verschiedenen Fakultäten angehören.

Klosterhof 5 Tel. +49 (0)5544 1688  
34346 Hann. Münden Fax +49 (0)5544 1758

Abt von Bursfelde  
Prof. Dr. Joachim Ringleben Tel. +49 (0)551 39-7115